

## CDU-Wahlprogramm 2009

### Klare Entscheidungen sichern die Zukunft!

#### **Wirtschaft stärken – Infrastruktur ausbauen – Arbeitsplätze sichern**

Gemeinsam mit unseren Freunden auf allen politischen Ebenen machen wir uns für eine Optimierung der Rahmenbedingungen stark, damit unsere Frauen, Männer und Kinder auch zukünftig noch vor Ort Arbeit finden können.

Die Schaffung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas ist Grundvoraussetzung.

Wir wollen die Zukunft sichern für Ennigerloh und für jeden einzelnen Ortsteil.

#### **Wir setzen uns ein, vorhandene Unternehmen in allen Belangen zu unterstützen durch**

- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur

- Anbindung an die Autobahn durch Weiterführung der B475n zur Autobahnauffahrt Neubeckum/Beckum
  
- Zügigen Bau des Ostrings und damit Schaffung eines direkten und ampelfreien Autobahnanschlusses zur A2 Richtung Hannover.
  - Unterstützung von Investoren und Beschleunigung von Planungsvorhaben in Ausschüssen, Rat und Verwaltung
  
  - flexible Umsetzung der Wünsche hiesiger Unternehmer und Handwerker und großzügige Gestaltungsmöglichkeiten
  
  - die bedarfsgerechte Ausweisung von Gewerbegebieten in Ennigerloh-Mitte und den Ortsteilen
    - zügigen Ausbau schneller Datenleitungen (Glasfasernetz)

*Ein schnelles Datennetz (Internet) wird zukünftig immer standortentscheidender sein für unsere Unternehmen und Dienstleister. Und auch unsere Bürger sollen nicht auf moderne Standards verzichten.*

- Ausbau der Kooperationen von Unternehmen und Schulen (als Lernpartnerschaften)

*Schüler können sich frühzeitig orientieren, Unternehmen gewinnen zielgerichtet Auszubildende, Ausbildungen werden deutlich weniger abgebrochen.*

- Ausbau des Kreises Warendorf als Fachhochschulstandort

*Diese Maßnahmen unterstützen wir durch unsere Kreistagsmitglieder und unseren Landrat auf Kreisebene und helfen damit insbesondere den Ingenieursnachwuchs für unsere Unternehmen in Ennigerloh und dem gesamten Kreis Warendorf zu sichern.*

### **...und neue Unternehmen anzusiedeln durch**

- Wirtschaftsförderung aus einer Hand (Lotsenfunktion) mit festen Ansprechpartnern in der

Stadtverwaltung, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen

- positive Begleitung von Investoren und Beschleunigung von Planungsvorhaben in Ausschüssen, Rat und Verwaltung

- passgenaue Anreizsysteme zur Unternehmensanwerbung

- aktive überregionale Akquise neuer und ergänzender Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung

*Durch unsere Initiativen steht das Thema Wirtschaftsförderung bei jeder Hauptausschusssitzung auf der Tagesordnung.*

### **Wir setzen uns ein für die Stärkung der Schulstandorte und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch**

- die dauerhafte Sicherung des Grundschulangebots in allen Ortsteilen
- Übermittagsbetreuung an allen Schulen und Ausbau der außerunterrichtlichen Betreuung vor allem auch in den kleineren Ortsteilen Enniger, Ostenfelde und Westkirchen
- Ausbau der Kinder-Betreuung
- verstärkte Kooperation aller Schulformen mit der Wirtschaft, insbesondere auch im technischen Bereich
- stärkere Vernetzung der Schulen untereinander
- Förderung des Ausbaus zu Ganztagschulen bei Wunsch der Elternschaft

### **Wir begleiten den demografischen Wandel und wollen die Attraktivität unserer Stadt und aller**

Ortsteile stärken – Miteinander

und füreinander, Jung und Alt gemeinsam

Die Zukunftsprognosen kennen wir alle. Wir wollen durch die rechtzeitige Einleitung der notwendigen Maßnahmen die Entwicklung begleiten und der langfristig für ganz Deutschland vorausgesagten Bevölkerungsabnahme gegensteuern, unsere Stadt auch für Zuzugsinteressierte attraktiv präsentieren.

### **Unter anderem sind folgende Fragen zu beantworten:**

den Jüngeren: Liegen die Grundvoraussetzungen auch zukünftig für ein gutes und modernes Leben auf dem Land vor?

den Älteren: Kann ich noch komfortabel hier leben, wenn ich nicht mehr so mobil bin?

Allen: Wie gestaltet sich mein Wohnumfeld und der Werterhalt meiner Immobilie?

### **Wir setzen uns daher ein für:**

- den Erhalt und die Sicherung der Infrastruktur, gerade in den kleineren Ortsteilen
  
- Jeder Ortsteil muss seinen Kindergarten und seine Grundschule behalten.
- Jeder Ortsteil benötigt seine eigene Lebensmittelgrundversorgung.
  
- Hausärztliche Grundversorgung, Apotheken, Post, Gastronomie u.a. notwendige Einrichtungen sind durch Verwaltung und Rat zu unterstützen.
- seniorengerechten Wohnraum und Servicewohnen in jedem Ortsteil
  
- ein Umdenken beim Thema "Bauen"
  
- Anpassung der Bebauungspläne an geänderte Lebensformen und die aktive Unterstützung der stärkeren Durchmischung von Jung und Alt in von

### Überalterung bedrohten Wohngebieten

*Mit geeigneten Maßnahmen wollen wir die Vorteile gewachsener Wohnviertel herausstellen und junge Familien bei der Investitionsentscheidung unterstützen. Zum Nutzen beider Generationen. Und zum Werterhalt der Häuser unserer Mitbürger, die im Falle eines notwendigen Umzugs z.B. ins Servicewohnen auf den Verkaufserlös angewiesen sind. Zugleich soll damit Leerstandsbildungen in Wohngebieten vorgebeugt und Investitionssicherheit geschaffen werden.*

- Ja zur Hinterlandbebauung

*Damit die Generationen nah und kostengünstig beieinander wohnen und sich in Notzeiten auch gegenseitig beistehen können.*

- maßgeschneiderte und bedarfsorientierte kleine Baugebiete und freie Gestaltungen der Häuser
  - die Attraktivierung der Kernbereiche aller Ortsteile. Jeder Ortsteil muss seinen identitätsstärkenden Mittelpunkt haben, der auch die Kommunikation unter den Mitbürgern fördert.
  - kostenbewußte und sachorientierte Sicherung der Bäder, Sport- und Kultureinrichtungen (sogenannte weiche Standortfaktoren)
  - aktives Leerstandsmanagement vor allem in Ennigerloh-Mitte, um die Attraktivität des Kernortes als Einkaufsstandort zu erhalten
  - den Einsatz gezielter Marketingmaßnahmen in der Innenstadt zur Imageverbesserung und Belebung
  - familienfreundliche, bezahlbare Grundstückspreise und freie Gestaltungssatzungen nach den Wünschen der Bauherren
  - den Erhalt der notwendigen finanziellen Zuwendungen an die Vereine und Einrichtungen
  - die Stärkung des Ehrenamts
  - die Anpassung des öffentlichen Personennahverkehrs an geänderte Lebensbedingungen
  - die Förderung und Schaffung moderner Kommunikationsstandards und schneller Datenleitungen

### **Wir setzen uns ein für den Außenbereich, Natur und Umwelt – das Münsterland, unsere Heimat durch**

- Erhalt der Münsterländischen Kulturlandschaft
- Unterstützung des Radwegebaus, Förderung von Bürgerinitiativen
- Erhalt und Sanierung der Wirtschaftswege in den Bauernschaften unter Einbeziehung der landwirtschaftlichen Ortsvereine

- die weitere Sanierung der Wegeseitengräben unter Einbeziehung der Landwirtschaft und der Lohnunternehmer
- die energetische Sanierung unserer Schulen und öffentlichen Gebäude zur Schonung der Umwelt und nachhaltigen Reduzierung der Betriebskosten

### **Wir setzen uns ein für eine solide Finanzpolitik und für Generationengerechtigkeit □□**

Auf die nachfolgende Generation kommen, aufgrund der ungünstigen gesamtdeutschen demografischen Entwicklung, stärkere Belastungen zu. Daher ist unser wichtigster Beitrag zur Generationengerechtigkeit, durch eine nachhaltige Entschuldungs- und Vorsorgepolitik Freiräume für zukünftige Aufgaben zu erarbeiten.

Dazu gehört

- die weitere kontinuierliche Entschuldung des städtischen Kernhaushalts und der Regiebetriebe und Eigengesellschaften
  - die Vorsorge durch Bildung von Pensionsrücklagen für städtische Bedienstete
  - der weitere Verkauf der städtischen Erbpachtgrundstücke an die Hauseigentümer, um den städtischen Haushalt zu stärken und die Handlungsfähigkeit der Stadt zu bewahren
  - die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, um durch Synergien Kosten zu senken
  - die Sicherstellung eigener Energie- und Wasserversorgung
  - die Verhinderung überflüssiger Bürokratie
  - die Verhinderung von Projekten mit unkalkulierbaren Folgekosten
  - kostenbewußtes Haushalten und verantwortungsbewußtes Handeln beim Aufstellen des städtischen Haushalts
    - Kontrolle der Verwaltung und Verhinderung überflüssiger Folgekosten z.B. durch die Ausweitung von Verwaltungsflächen
    - Rückführung überflüssiger, aber kostenintensiver, Standards

[Wahlprogramm als pdf downloaden](#)